

Lebenslauf von Dkfm. Mag. Helmut Skala

Hofrat Dkfm. Mag. Helmut Skala kam am 17. Juli 1938 als zweiter Sohn von Rudolf Skala und seiner Frau Maria, geborene Weinhofer in Wien zur Welt.

Aufgewachsen in Wien und in Riedenthal im Weinviertel, besuchte er die Volksschule in Wien und Kronberg.

Seit 2. Februar 1977 ist er mit Christine Skala, geborene Wagner verheiratet.

Der Ehe entstammen zwei Töchter, Maria und Christine und zwei Söhne, Franz-Karl und Helmut-Rudolf.

Nach der Volksschule absolvierte Helmut Skala die Unterstufe des Realgymnasiums und erlernte anschließend das väterliche Handwerk. Neben der Gesellenprüfung als Kleidermacher legte er nach der Abendmaturaschule die Reifeprüfung als Externist ab.

Seit frühester Jugend war er in der Pfarre St. Leopold in der Pfarrjugend und bei den Pfadfindern tätig.

Er ist auch Urmitglied der Katholisch-österreichischen Studentenverbindung Mercuria im ÖCV.

Vom 11. März 1958 bis 25. September 1959 leistete er seinen Dienst beim Bundesheer an der Militärakademie in Enns und Wr. Neustadt. Als Oberleutnant der Reserve war er bis zum Jahre 2003 wehrpflichtig.

Sein Studium an der Hochschule für Welthandel finanzierte er mit der Tätigkeit als Assistent für kaufmännische Fächer an der Handelakademie Mödling.

Ab 1965 war er als Vertragslehrer an der Handelakademie Mödling tätig und wurde am 11. Februar 1966 zum Diplomkaufmann graduiert.

Am 31. März 1971 schließt er sein zweites Studium der Wirtschaftspädagogik mit dem neugeschaffenen akademischen Grad „Magister rer. soc. oec.“ ab.

Wirtschaftspraxis vom 1. September 1966 bis 31. August 1968 als Mitarbeiter der Wirtschaftstreuhand-Kanzlei Prof. Herbert Falkenberg in Wien.

Nach Lehrtätigkeiten an den Handelakademien Mödling und Baden sowie am Berufspädagogischen Institut leitete er die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Baden bei Wien als Direktor vom 1. Juli 1993 bis 31. Dezember 2004.

Berufliche und außerberufliche Aktivitäten

Seit 1971 war er als Fraktionsvorsitzender der Christlichen Fraktion der Lehrgewerkschaft mit großer Mehrheit gewählter Vorsitzender der gesetzlichen Landesvertretung der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Niederösterreich und seit 1982 war er bis 2006 ebenso Vorsitzender der Bundessektion der berufsbildenden höheren Schulen in der „Gewerkschaft Öffentlicher Dienst“ für gesamt Österreich.

Helmut Skala war bis 2006 als Christlicher Gewerkschafter auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Lehrer in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und koordiniert die Aktivitäten aller fünf Lehrersektionen Österreichs.

Weiters vertrat er die Christliche Lehrerschaft im „Zentralvorstand“ der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst sowie im „Österreichischen Gewerkschaftsbund“.

Von 1982 bis 2000 ist er als Fraktionsführer der Christlichen Lehrerschaft Vorsitzender des Zentralausschusses der 20.000 Bundeslehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schule beim Unterrichtsministerium. Weiters ist er Mitglied zahlreicher Kommissionen des Landesschulrates und des Unterrichtsministeriums u.a. Mitglied des Kollegiums des Landesschulrates für NÖ sowie der Schulreformkommission mit beschließender Stimme.

Helmut Skala war auch kommunalpolitisch für die Österreichische Volkspartei tätig.

5 Jahre als geschäftsführender Gemeinderat in der Marktgemeinde Wr. Neudorf und 10 Jahre im Gemeinderat der Stadt Baden, davon 5 Jahre Vizebürgermeister und 8 Jahre Klubobmann.

In der Christlichen Gewerkschaftsbewegung und im Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbund sowie in der Berufvertretung der Christlichen Arbeitnehmerschaft ist er in führenden Positionen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene seit 1971 tätig. In diesen Positionen war er auch als Referent im Schulungsbereich aktiv und legt besonderen Wert auf die Umsetzung der katholischen Soziallehre in die politische Praxis.

Er war für viele Jahre Vizepräsident des „Weltverbandes der Lehrer“, dem internationalen Sammelbecken der christlichen Lehrerschaft mit Sitz in Brüssel und Präsident der Europaregion dieses Weltverbandes sowie Vertreter des Verbandes bei den UNO-Behörden in Wien und bei UNESCO und ILO.

Seit 1985 ist Helmut Skala Vertreter Österreichs im „Europäischen Gewerkschaftskomitee für Bildung und Wissenschaft“ des „Europäischen Gewerkschaftsbundes“ in Brüssel. Er übt dieses Mandat auch weiter aus und ist auch Mitglied der globalen „Taskforce VET“ für Berufsbildung. In der GÖD fungiert er als Vorsitzender des Schiedsgerichtes.

Im Ordo Equestris Vini Europae, dem Europäischen Weinritterschafts-Orden, der im legitimierten Auftrag des Erzhauses Österreich die weltlichen Aspekte des Habsburgischen St. Georgsritterorden aus 1468 bzw. 1333 der heutigen Zeit angepasst fortsetzt, bekleidet er als Eques-Ornatus das Ritterliche Amt des Consul Secundus Senatus.

Anerkennungen und Ehrungen:

- Wehrdiensterrinnerungsmedaille (1. Februar 1969),
- Bundesheerdienstzeichen (27. Oktober 1972),
- Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich (23. Juli 1986),
- Kommandeurkreuz des Heiligen Silvesterordens (10. März 1989),
- Berufstitel Hofrat (17. September 1991),
- Großes Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich (18. März 1997),
- Dank und Anerkennung der österreichischen Bundesregierung (20. Juni 2000),
- Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (26. August 2003),
- Besonderer Dank und Anerkennung des Bildungsministeriums (10. Feb. 2005),
- Großes Ehrenzeichen der Republik Österreich (14. Feb. 2005),
- Kommandeurkreuz mit dem Stern des Heiligen Silvesterordens (Dezember 2006)

*Anschrift:
Hofrat Dkfm. Mag. Helmut Skala
Max Schönherrgasse 3
A 2500 Baden bei Wien
Österreich*

*Telefon 43 2252 41 218 FAX 43 2252 254 999
e-mail: helmut.skala@aon.at*